

Stephan Kneubühler neuer Zunftmeister

WILLISAU Stephan Kneubühler heisst der neue Willisauer Fasnachtsregent. Er wurde am Herbstbot der Karnöffelzunft vom Samstag zum Zunftmeister für die Jahre 2020 und 2021 gewählt.

Die Zunftmeisterwahl im Restaurant «Schlossfeld» verlief einmal mehr höchst turbulent. Alt Zunftmeister Stefan «Cali» Calivers musste schon bald Verstärkung anfordern, weil das erbitterte Rennen zwischen den einzelnen Zunftfarben in eine Blockade zu münden drohte. Schliesslich eilte ihm der Mann mit der aktuell grössten Chaos-Kompetenz der Welt zu Hilfe: John Bercow, der Sprecher des britischen Unterhauses. Dank seinen energischen «Ooooooodeeeeeer»-Rufen gelang es ihm, das Wahlprozedere einigermassen im Griff zu behalten. Erschwerend kam allerdings hinzu, dass der ewige Kandidat der Schellen, Stäffe, seinen Wahlkampf diesmal voll auf die «asozialen Medien» konzentrierte und deftige Tweets im Minutentakt abzufeuern begann.

Alles deutete auf die Wahl eines Meisters aus der Fraktion der Eicheln hin, die mit grün ja die Farbe der Stunde tragen. Ein umfassender ökologischer Elchtest zeigte aber auf, dass die allermeisten Eicheln nur ein grünes Mäntelchen umgehängt haben. Nach vielen Irrungen und Wirrungen, dra-

matischen Wenden und dem Rückzug von Spitzenkandidat Stäffe zugunsten seines Zunftgöttibubs, kam es, wie es kommen musste: Die Schilten stellen zum dritten Mal in Serie den Zunftmeister. Protagonist dieses lupenreinen Hattricks ist notabene eine ehemalige Fussballergrösse: Stephan Kneubühler.

An vielen Fronten aktiv

Stephan Kneubühler wurde im Jahr 2000 als Geselle und ein Jahr später offiziell in die Karnöffelzunft aufgenommen. 2011 wurde er in den Zunftrat gewählt und amtierte dort zuerst als Schreiber und danach als Zunftweibel. Auch bei den Brauchtumsfiguren war der neue Zunftmeister sehr aktiv: als Enzlochmann und in den vergangenen Jahren als Nachtwächter. Zudem war bei verschiedensten Anlässen Verlass auf «Kneubi», wenn immer ein Bauchef gefragt war.

Der neue Zunftmeister gab als erste Amtshandlung das Fasnachtsprogramm 2020 bekannt mit der Städtlifasnacht vom 16. Februar als Höhepunkt. Zusammen mit seiner Frau Madeleine will er für zwei rüdig schöne Narrenzeiten besorgt sein. Das Motto der Fasnacht 2020: Legenden und Helden.

Zwei neue Zunfträte ...

Neu in den Zunftrat gewählt wurden Roland Burri und Franz Gehrig. Einstimmig bestätigt wurden Präsident Bruno Bühler und die Zunfträte Josef Albisser, Oliver Küttel, Hanspeter



Zunftmeister Stephan Kneubühler und seine Frau Madeleine führen die nächsten zwei Jahre durch die Willisauer Fasnacht. Foto Thomi Studhalter

Metz, Stefan Schärli und Rainer Thüer. Auf den turnusgemäss ausscheidenden Rechnungsrevisor Roger Braun folgt Thomas Tschuppert. Zum Seniorrevisor aufgestiegen ist Michael Aerne.

Weil der abtretende Zunftmeister Roland Stocker (Spitalaufenthalt) und der ebenfalls demissionierende Zeugwart Röbi Arnold (Auslandreise) am Herbstbot verhindert waren, wird ihre feierliche Verabschiedung am Fasnachtsbot vom 10. Januar 2020 nachgeholt werden.

... und zwei neue Gesellen

Herzlich willkommen geheissen im Kreis der Karnöffelzunft wurden zwei neue Gesellen: Claudio Nikles und Thomi Studhalter. Sie werden sich in der kommenden Fasnacht zu bewähren haben, um im nächsten Jahr offiziell in die Zunft aufgenommen zu werden.

Die ordentlichen Geschäfte der Generalversammlung wurden speditiv und übereinstimmend abgewickelt. Präsident Bruno Bühler blickte nochmals auf die Höhepunkte der Fasnacht 2019 zurück: die Enthüllung der lebensgrossen Zunftfiguren aus Holz im Städtli, die erste Hauptversammlung der Vereinigung schwäbisch-alemanischer Narrenzünfte (VSAN) in der Schweiz mit der Karnöffelzunft als Gastgeberin sowie die Städtlifasnacht vom 24. Februar, die alle Rekorde gebrochen hat. Entsprechend positiv fiel denn auch die von Säckelmeister Oliver Küttel präsentierte Rechnung aus. **nöffel**

Luthertaler Schüler im Krimifieber

LUTHERN Am Freitagabend gab es im Gemeindesaal Luthern einen attraktiven Krimiabend für die Primarschüler. Vor Ort war der Schweizer Bestsellerautor Carlo Meier im Rahmen der Leseförderung.

Wie man erfolgreich Schülerinnen und Schüler zum Lesen bringt, zeigte sich am vergangenen Freitag in Luthern, als der Autor der berühmten und mit zahlreichen Preisen ausgezeichneten Krimireihe für Jugendliche «Die Kaminski-Kids» Carlo Meier im Gemeindesaal zu Gast war. Er stellte sich zuerst humorvoll vor, bevor er dann ein spannendes Kapitel aus seinem neusten Buch vorlas. In diesem neuen Sonderband zum 20-Jahre-Jubiläum der Buchreihe entführt er die jungen Leserinnen und

Leser auf ein Kreuzfahrtschiff, wo an Bord seltsame Dinge geschehen. Die Neugier der Kaminski-Kids wird geweckt. Sie unternehmen alles, um den Täter zu finden und schliesslich zu überführen. Beim anschliessenden Quiz mit Fragen zur Lesung gab es ein Buch zu gewinnen. Natürlich durften auch Fragen gestellt werden, die Carlo Meier geduldig beantwortete. So vernahmen die Schüler und die vielen anwesenden Eltern, dass alle Buchprojekte in Zusammenarbeit mit einem Illustratoren-Team entstehen. Auch die Polizei zieht er jeweils zu Rat, um die Fälle möglichst wirklichkeitsnah zu schildern. Lustige Filmszenen aus Kaminskiverfilmungen mit Marco Rima als schusseligen Hauswart lockerten den Anlass auf. Natürlich fanden dann die auf einem Tisch angebotenen Bücher reissenden Absatz, die auf Wunsch vom Autor sogar signiert wurden.



Carlo Meier liest aus seinem neusten Buch vor. Foto Heini Erbini

Junge Autoren lesen vor

Nach der Autorenlesung begaben sich alle in verschiedene Schulzimmer, wo jungen Luthertaler Autorinnen und Autoren einige ihrer kurzen, selbst verfassten kreativen Krimis und Detektivgeschichten den Eltern und Mitschülern vorlasen. Schnell zeigte sich den Zuhörern, dass sich die Kinder mit viel Fantasie die tollsten Geschichten ausgedacht hatten, die sie natürlich auch mit Stolz vortrugen. Am Schluss der Veranstaltung waren alle im Gemeindesaal zu Kaffee und Kuchen eingeladen, wo weiter über Krimis geplaudert werden konnte.

Den Lehrpersonen der Schule Luthern ist es mit diesem interessanten, von ihnen organisierten Anlass einmal mehr gelungen, nicht nur die Lesefreude der Kinder zu fördern, sondern auch die Eltern auf die Wichtigkeit der Förderung des Lesens aufmerksam zu machen. **HE**



Sterbebegleitgruppe steht vor dem 15-Jahr-Jubiläum

WILLISAU Seit 15 Jahren besteht in Willisau eine Sterbebegleitgruppe. Das Jubiläum feiert sie am kommenden 22. bis 24. November. Anlässlich des Buuremärts vom vergangenen Samstag präsentierten Vertreterinnen der Gruppe das Jubiläumsprogramm sowie die Struktur und die Vorgehensweise der sozialen Einrichtung. Zahlreichen Passanten und Passantinnen konnte die Sterbebegleitgruppe vorgestellt werden. **ei**

Foto Klaus Marti

Junges Design aus der Region

WILLISAU In einer ganz besonderen Art von Ausstellung zeigt der Verein ArtWillisau gegenwärtig Werke von jungen Designerinnen, die meisten aus der Region Willisau.

An der von zahlreichen Interessierten besuchten Vernissage vom vergangenen Freitag wies ArtWillisau-Präsidentin Romy Lipp darauf hin, dass sich die Grenzen zwischen Kunst und Design seit Langem aufgelöst haben und dass sich die zeitgenössische Kunst oft mit den gestalterischen Möglichkeiten der angewandten Kunst beziehungsweise mit Kunsthandwerk auseinandersetzt. Umgekehrt fühlen sich auch junge Kreative herausgefordert und angeregt, Grenzüberschreitungen zu wagen und ihre Produkte mit hohem ästhetischem Anspruch zu realisieren.

Eine Entdeckung

Dies kommt in der Ausstellung «Angewandt» im Rathaus Willisau



Ihre Objekte zeugen von hohem gestalterischen Können (von rechts): Cornelia Arbogast, Hutdesign; Nina Wehrle und Evelyne Laube (fehlt), It's Raining Elephants, hoi Keramik; Martina Walther, Illustration; Lea Vogel, Fashion Design; Ursula Vogel, Goodlife Ceramics; Katrin Kunz, Die Eisenhand. In Szene gesetzt haben die Objekte Katharina Klüber und Nils Lou Lauper (links). **Foto jiz**

ganz besonders zum Ausdruck. Ob Schmuck, Kleider, Keramiken, Kopfbedeckungen oder Illustrationen, allen gezeigten Objekten der sieben Kunstschaffenden ist der hohe gestalterische und handwerkliche Standard

ihrer Schöpferinnen eigen. Eine echte Entdeckung. **jiz**

Ausstellung «Angewandt»: im Rathaus Willisau, bis 3. November. Öffnungszeiten: Mittwoch, Donnerstag und Freitag, je 17 bis 20 Uhr, Samstag und Sonntag, je 11 bis 16 Uhr. Eintritt frei.